

»LICHT IMMER PÜNKTLICH«

DIE BELEUCHTUNG DES ZOB HALDENSLEBEN

Abb.: In den Abendstunden scheint das lichtinszenierte Dach des neuen Zentralen Omnibusbahnhofs in Haldensleben über der Fläche zu schweben.

Die Stadt Haldensleben in Sachsen-Anhalt mit rund 19.000 Einwohnern liegt eingebettet zwischen der Magdeburger Börde, der Colbitz-Letzlinger Heide und der Elbaue. Der Neubau eines Zentralen Busbahnhofs sollte auf Wunsch der Stadt auch als städtebauliches Zeichen zur Aufwertung des an einer Bahntrasse gelegenen Quartiers entworfen werden. Die Entwurfsidee »Leichtigkeit und Transparenz« unterstützt auch das vom Büro Schmitz Schiminski Partner, Hildesheim, für den Verkehrsknotenpunkt entworfene Lichtdesign.

Der an den Bahnhofsvorplatz grenzende, als Mittelinsel realisierte neue Busbahnhof ermöglicht das schnelle Umsteigen zwischen Bus und Bahn. Auch dient er als zentrale Drehscheibe für den Schülertransport. Jede Seite der rechteckigen Grundform bietet Platz für zwei nacheinander angeordnete Haltestellen. Der mit Bäumen und runden Hochbeeten gestaltete Innenbereich lädt zum Verweilen ein. Die Gestaltung des Busbahnhofs erfüllt die wesentlichen Forderungen des Bauherrn: So sollte zum einen der regengeschützte Umstieg von einer Buslinie in eine andere gewährleistet werden und zum anderen die Innenfläche für Veranstaltungen nutzbar sein. Dies führte zum Entwurf eines zusammenhängenden Dachs, das sich schließlich in großzügiger und ausdrucksstarker Geste präsentiert.

PLANERISCHE HERAUSFORDERUNGEN

Das auf 530.000 € begrenzte Budget für den Baukörper, das auch die technische Ausstattung und die Beleuchtung einschloss, sowie ein sehr enger Zeitrahmen stellten das Projektteam im Büro Schulitz + Partner vor große Herausforderungen. Die Fachplaner mit umfangreicher Erfahrung im Bereich Stahlbau entwickelten eine ästhetisch wie technisch überzeugende außergewöhnliche Lösung. Mit Blick auf die Kosten wurde die Dachkonstruktion aus feuerverzinktem Stahl auf einen minimierten Materialverbrauch ausgelegt. Das Tragwerk war vollständig vorgefertigt, die Elemente wurden auf der Baustelle lediglich verschraubt. Dadurch konnte der Terminplan trotz des Winterwetters während der Bauphase eingehalten werden.

ZUM LICHTKONZEPT

Die Gestaltungsidee »Transparenz und Leichtigkeit« setzt sich im Lichtkonzept fort. Damit das Dach in den Dunkelstunden wie ein Leuchtkörper auf schlanken Stützen »schwebt«, wurde die Bekleidung der

Unterseite des Dachkörpers in Streckmetall ausgeführt. Dies bildet in großen durchgespannten Elementen Volumen und ist zugleich transparent und lichtdurchlässig. Im Dach sind Rohrleuchten in zwei Bändern installiert, deren integrierte Reflektoren das Licht gezielt auf die gesamte Streckmetallfläche leiten. Der nach oben gerichtete Lichtanteil macht die innere Struktur des Daches sichtbar. Die Streckmetallelemente sind komplett abklappbar, der Dachraum ist für Wartungszwecke voll zugänglich.

DYNAMISCHE LICHTSTEUERUNG FÜR UNTERSCHIEDLICHE ANFORDERUNGEN

Neben ihrer Nachtbild prägenden, gestalterischen Funktion sorgt die Beleuchtung vornehmlich für ein erhöhtes Maß an Sicherheit und Komfort für die Fahrgäste. Auf die unterschiedlichen tatsächlichen Nutzungsanforderungen reagiert eine dynamische Lichtregelung: Zwei Minuten vor Einfahrt eines Busses wird die Beleuchtung des entsprechenden Bussteigs innerhalb von fünf Sekunden auf das Maximum erhöht. Die in diesem Moment deutlich wahrnehmbare Verdreifachung des Lichtniveaus sorgt für Aufmerksamkeit bei den wartenden Fahrgästen. Insbesondere am Morgen, wenn hunderte Schüler den Busbahnhof nutzen, gewährleistet die deutlich über den normativen Anforderungen liegende Beleuchtungsstärke auch auf der Fahrbahn ein hohes Maß an Sicherheit und Orientierung. Eine Minute nach Ausfahrt des Busses wird das Lichtniveau langsam wieder auf den minimalen »Stand by«-Wert heruntergefahren. Diese Absenkung wirkt für die Wartenden nicht störend, im Regelfall wird sie gar nicht wahrgenommen. Auch die Anwohner wissen diesen Lichtkomfort in den verkehrsarmen Abendstunden zu schätzen. Das Beleuchtungsniveau im abendlichen Ruhezustand liegt nur wenig über dem für Gehwege. Die Lichtsteuerung übernimmt die An- und Abfahrtszeiten als direkten Echtzeitwert aus



Abb. links: Lichtstelen akzentuieren den Einfahrtsbereich. Sie entsprechen in ihrer Gestaltung den Tragstützen der Dachkonstruktion.

Abb. rechts: Der mit Bäumen und Hochbeeten gestaltete Innenbereich tritt im abendlichen Bild in den Hintergrund. Hier sind wenige gezielt gesetzte vandalismussichere Leuchten im Einsatz.

dem Server der »NASA«, dem Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt, von dem aus per GPS-Signal der Busse auch jede registrierte Verspätung unmittelbar weitergegeben wird. Der Busbahnhof wird am Wochenende auch für Veranstaltungen wie »Rock am ZOB« genutzt. In diesem Fall erlaubt ein Tableau den manuellen Eingriff und das Dimmen der Beleuchtung bis auf den gewünschten Minimalwert.

ANSPRECHENDES LICHT FÜR DAS BUSBAHNHOF-UMFELD

Der Bereich innerhalb des Busbahnhofs soll im abendlichen Bild in den Hintergrund treten und ist demzufolge nur mit wenigen, gezielt gesetzten Vandalismus resistenten Leuchten dekorativ akzentuiert. Dem Dach zugeordnet sind Lichtstelen, die mit asymmetrischer Lichtcharakteristik für die Ausleuchtung der Einfahrt sorgen. Sie korrespondieren in ihrer Gestaltung mit dem Format der Rundstützen. ■

Weitere Informationen:

Projekt: Zentraler Busbahnhof Haldensleben

Bauherr: Stadt Haldensleben

Architekt: Schulitz + Partner Architekten BDA, Braunschweig;

www.schulitz.de

Auszeichnungen der Architekten für den ZOB Haldensleben:

- Deutscher Verzinkerpreis 2013,

- The Global Galvanizing Award 2015

Lichtplanung: SSP Schmitz Schiminski Partner GbR, Hildesheim;

www.ssp-design.de/

Freiraumplanung: nsp Christoph Schonhoff Landschaftsarchitekten

Stadtplaner, Hannover; www.nsp-la.de

Leuchten: Norka, Erco, WE-EF, Vexo, Magilux

Lichtsteuerung: LCN

Text: Matthias Schiminski

Fotos: SSP Schmitz Schiminski Partner GbR

Anzeige

NEU! LED-Feuchtraumleuchte 161... VARIO

Die erste LED-Feuchtraumleuchte mit variabel einstellbarem Lichtstrom – überall und jederzeit!

- auf nahezu jeden Wert zwischen 2,300 lm und 6,900 lm einstellbar
- werkzeuglos, vor Ort und jederzeit änderbar
- mit einer einzigen Type können konventionelle Leuchten von 1x 36 W bis mind. 2x 58 W ersetzt werden
- ermöglicht hohe Standardisierung und wirtschaftlichste Lagerhaltung

info@schuch.de
www.schuch.de

SCHUCH ...Qualität und Innovation seit 1895.